

BEDIENUNGSANLEITUNG

KEA 350 P2 / KEA 350 RP-P2



Inhaltsverzeichnis

1 Änderungshistorie..... 2

2 Kurzübersicht..... 3

2.1 Klemmenbelegung 6

2.2 Anschlussplan 6

3 Zugang über das Bedienfeld 9

3.1.1 Grundlegende Navigation..... 9

3.1.2 Die Startseite 13

4 Betrieb..... 15

4.1 EINSCHALTEN..... 16

4.2 Betriebsart wählen..... 17

4.2.1 Betriebsart STOP 17

4.2.2 Betriebsart HAND..... 19

4.2.3 Betriebsart AUTOMATIK..... 21

4.2.4 Betriebsart TEST..... 22

4.3 Wiederherstellen der Spracheinstellung über HMI, Tasten und Softkeys 23

4.4 Quittierung von Fehlern 24

1 Änderungshistorie

Datum	Änderung	Name
17.09.2019	Erstellung	Twesten
25.05.2020	Layoutanpassung	Twesten
17.09.2020	QR Code ergänzt	Twesten
30.03.2026	Aktuelles Logo eingefügt, Adresse geändert, Erklärung zur Fehlerquittierung eingefügt	Reichert

2 Kurzübersicht

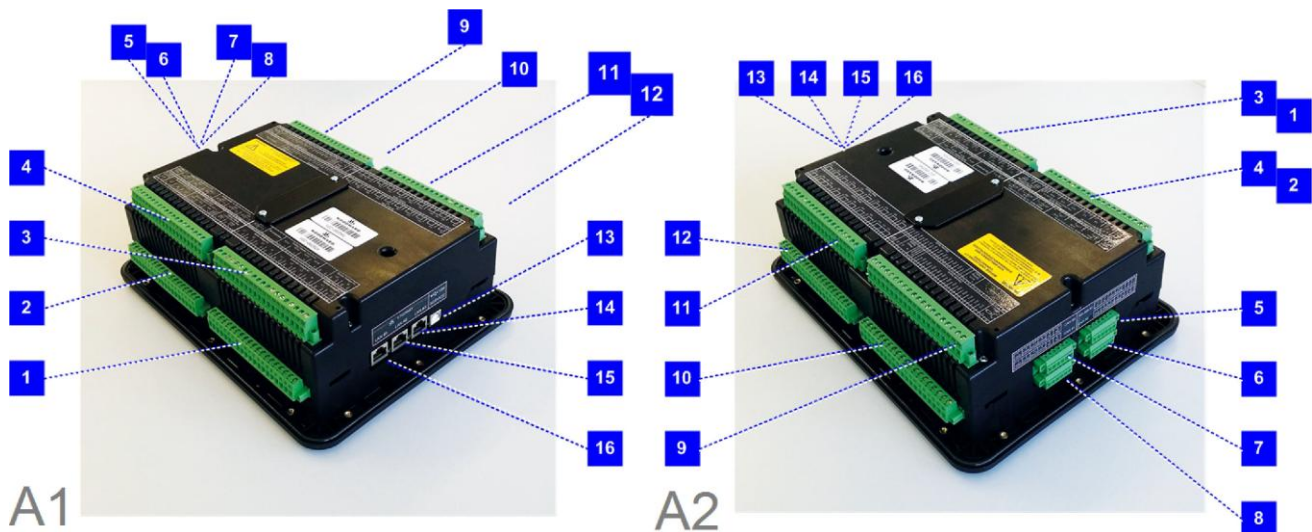


Abb. 1: KEA 350 P2 Serie

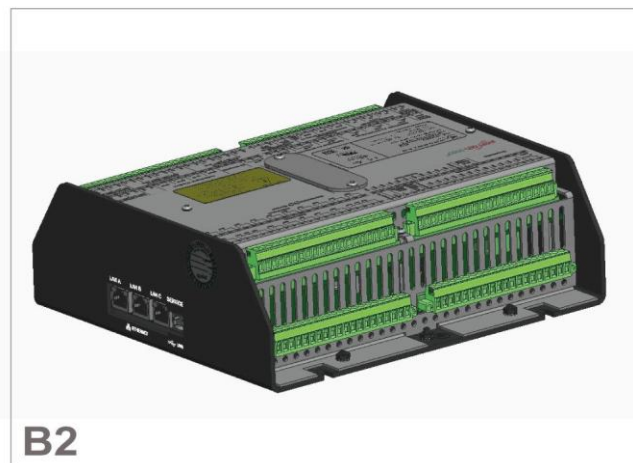
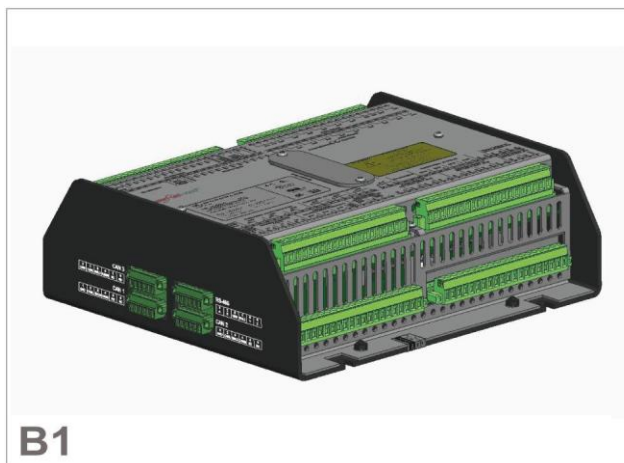


Abb. 2: KEA 350 RP-P2 Serie

- | | |
|---|---|
| <p>1 Klemmen 21-40: Netz-/Generator-/Sammelschienenspannung</p> <p>2 Klemmen 1-20: Netz-/GND-Strom, Generatorstrom, Analogeingänge/-ausgänge</p> <p>3 Klemmen 101-120: Analogeingang 10, Analogausgänge 3-6, Sammelschienenspannung L3/N</p> <p>4 Klemmen 81-100: Transistorausgang SO1, Analogeingänge 4-9</p> <p>5 RS-485-Schnittstelle RS-485 Nr. 1</p> <p>6 CAN-Bus-Schnittstelle CAN Nr. 2</p> <p>7 CAN-Bus-Schnittstelle CAN Nr. 3</p> <p>8 CAN-Bus-Schnittstelle CAN Nr. 1</p> | <p>9 Klemmen 141-160: Digitalausgänge 13-23, Transistorausgang SO2</p> <p>10 Klemmen 61-80: Digitaleingänge, MPU, Netzteil und D+</p> <p>11 Klemmen 121-140: Relaisausgänge 13-22</p> <p>12 Klemmen 41-60: Relaisausgänge 01-12</p> <p>13 USB-Schnittstelle (2.0, Slave) SERVICE-ANSCHLUSS</p> <p>14 ETHERNET-Schnittstelle (RJ-45) LAN C</p> <p>15 ETHERNET-Schnittstelle (RJ-45) LAN B</p> <p>16 ETHERNET-Schnittstelle (RJ-45) LAN A</p> |
|---|---|

Die Serie KEA 3X0 ist eine Steuerung für das Management von Motor-Generator-Systemen.

Diese Steuerung kann für folgende Anwendungen eingesetzt werden: Kraft-Wärme-Kopplung, Bereitschafts-, Notstrom-, und Spitzenlastbetrieb sowie Bezugs- und Exportleistungsregelung oder dezentrale Stromerzeugung.

Weiterhin kann die Serie KEA 3X0 für Insel-, Inselparallel-, Netzparallel- und Mehrfach-Netzparallelanwendungen Verwendung finden.

Lieferumfang

Folgende Teile sind im Lieferumfang enthalten. Bitte prüfen Sie vor der Installation, ob alle Teile vorhanden sind.

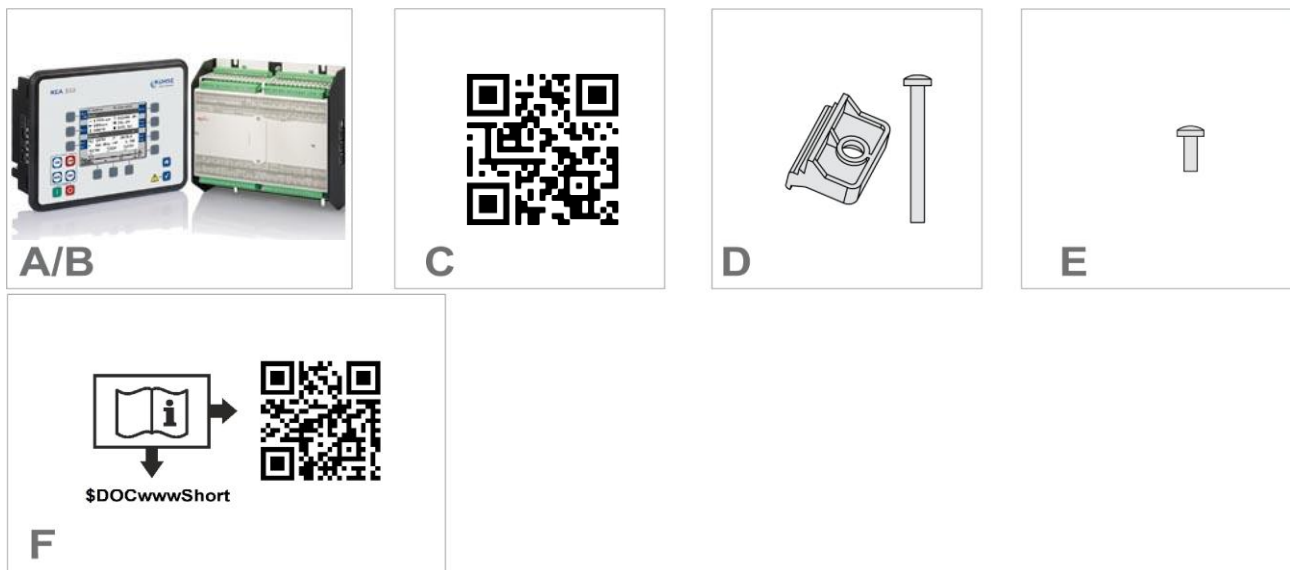


Abb. 3: Lieferumfang - schematisch

A/B KEA 350 RP-P2 (Blechgehäuse) oder KEA 350 P2 (-LT) Aggregatesteuerung (Kunststoffgehäuse). Alle schraubbaren Klemmenanschlüsse werden mit Stecker und Buchse geliefert.

C QR Code (Link zu Konfigurationssoftware und Handbuch)

D und E mit Kunststoffgehäuse, nur KEA 350 P2 (-LT):

D Installationsmaterial:

4 x Befestigungsklemmensatz

E Installationsmaterial: 12 x Schraubensatz

F Gedruckter QR-Codeaufkleber - 2 x



Konfigurationsdateien und technisches Handbuch stehen auf der CD-ROM und außerdem auf dem internen Speicher der Steuerung zur Verfügung. Über den USB-Anschluss der KEA 3X0 haben Sie Lesezugriff auf die unten aufgeführten Dateien, doch nur in dem bei Auslieferung des Geräts gültigen Status – bitte berücksichtigen Sie, dass diese Dateien nicht aktualisiert werden. Die aktuellen Versionen fordern Sie bitte bei Kuhse an.

Auf der KEA 3X0 -Steuerung gespeicherte Dateien:

- Konfiguration
 - MSI-Datei (Installation von Anwendungsdateien und ToolKit)
 - EDS-Datei (gezippt)
- Dokumentation
 - Technisches Handbuch (PDF)
- Berichte
 - EOL-Testbericht

2.1 Klemmenbelegung

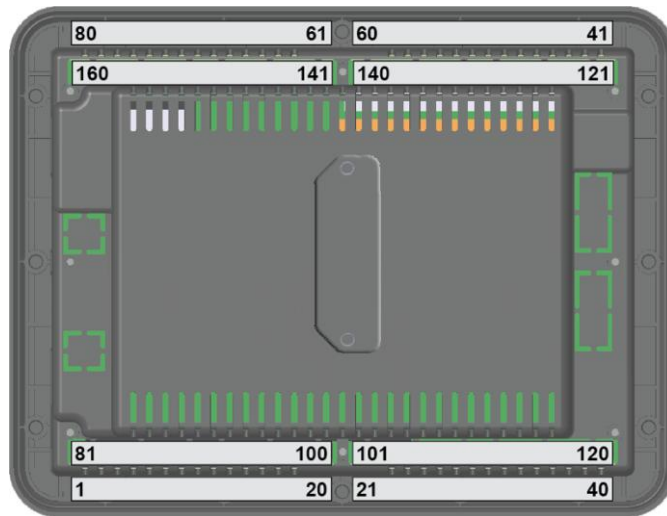


Abb. 4: Klemmen des KEA 350 P2 (-LT) (Kunststoffgehäuse)

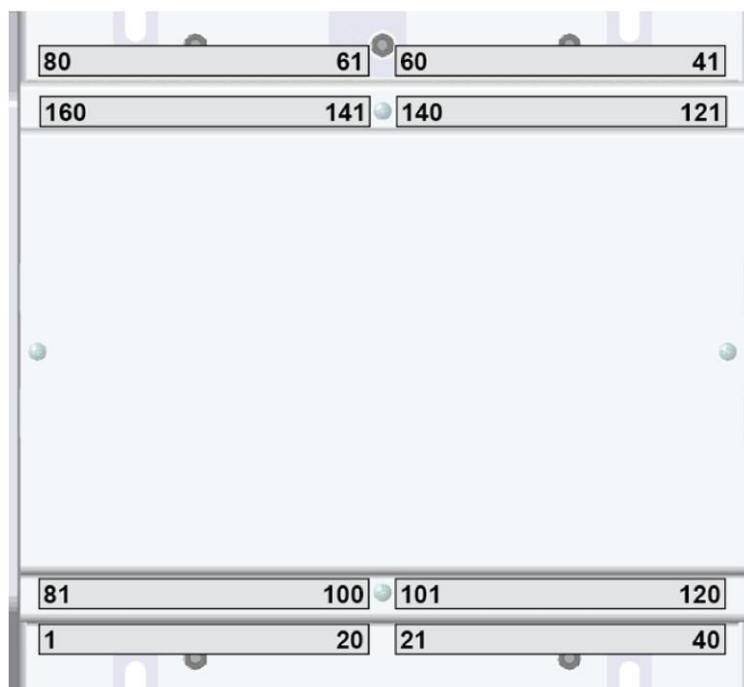


Abb. 5: Klemmen des KEA 350 RP-P2 (Blechgehäuse)

2.2 Anschlussplan



Die Schutzleiterklemme 61 ist nicht mit dem Blechgehäuse verbunden.

- Verwenden Sie stattdessen den Schutzleiteranschluss (PE), der sich am Blechgehäuse auf der Unterseite mittig befindet.

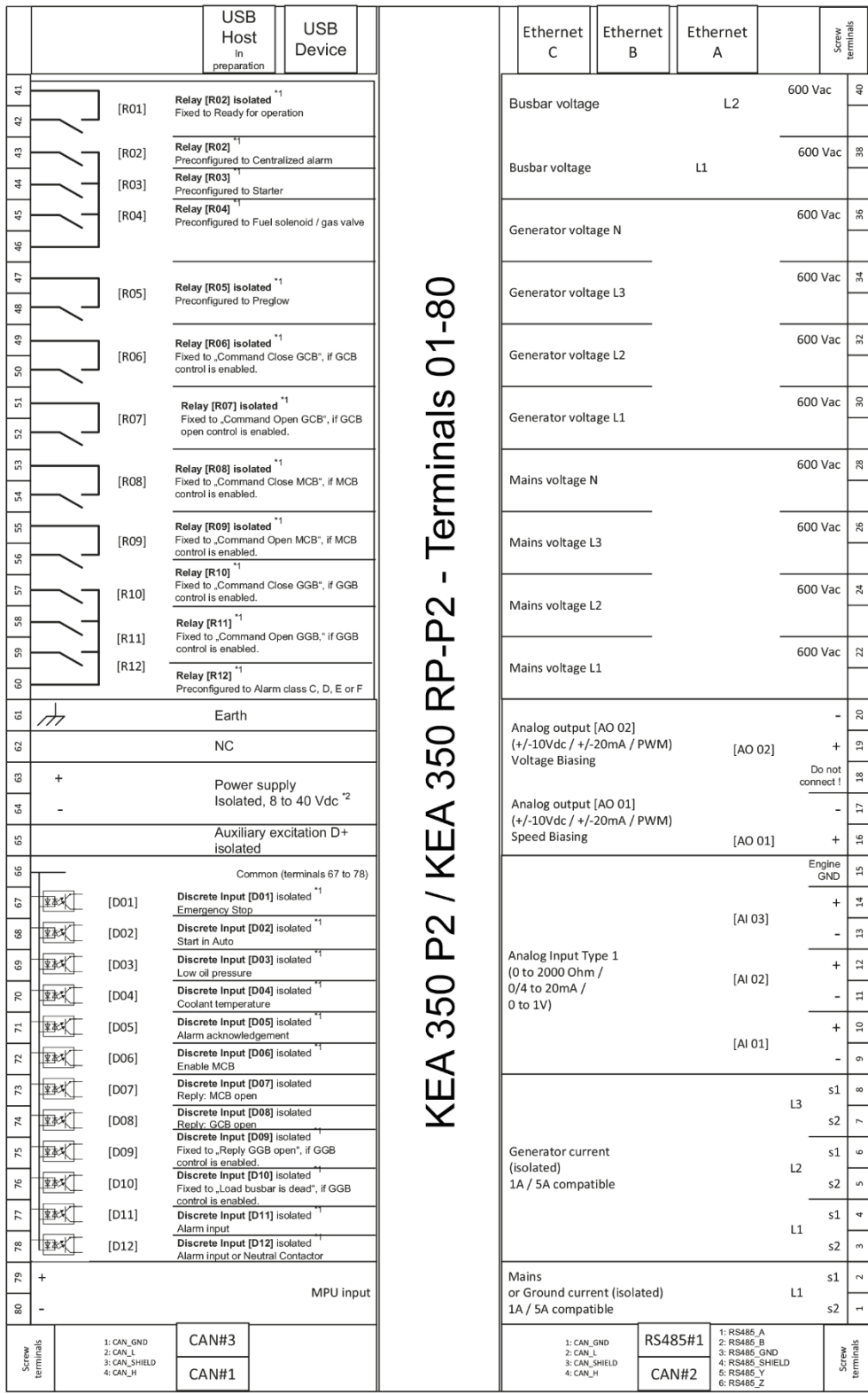
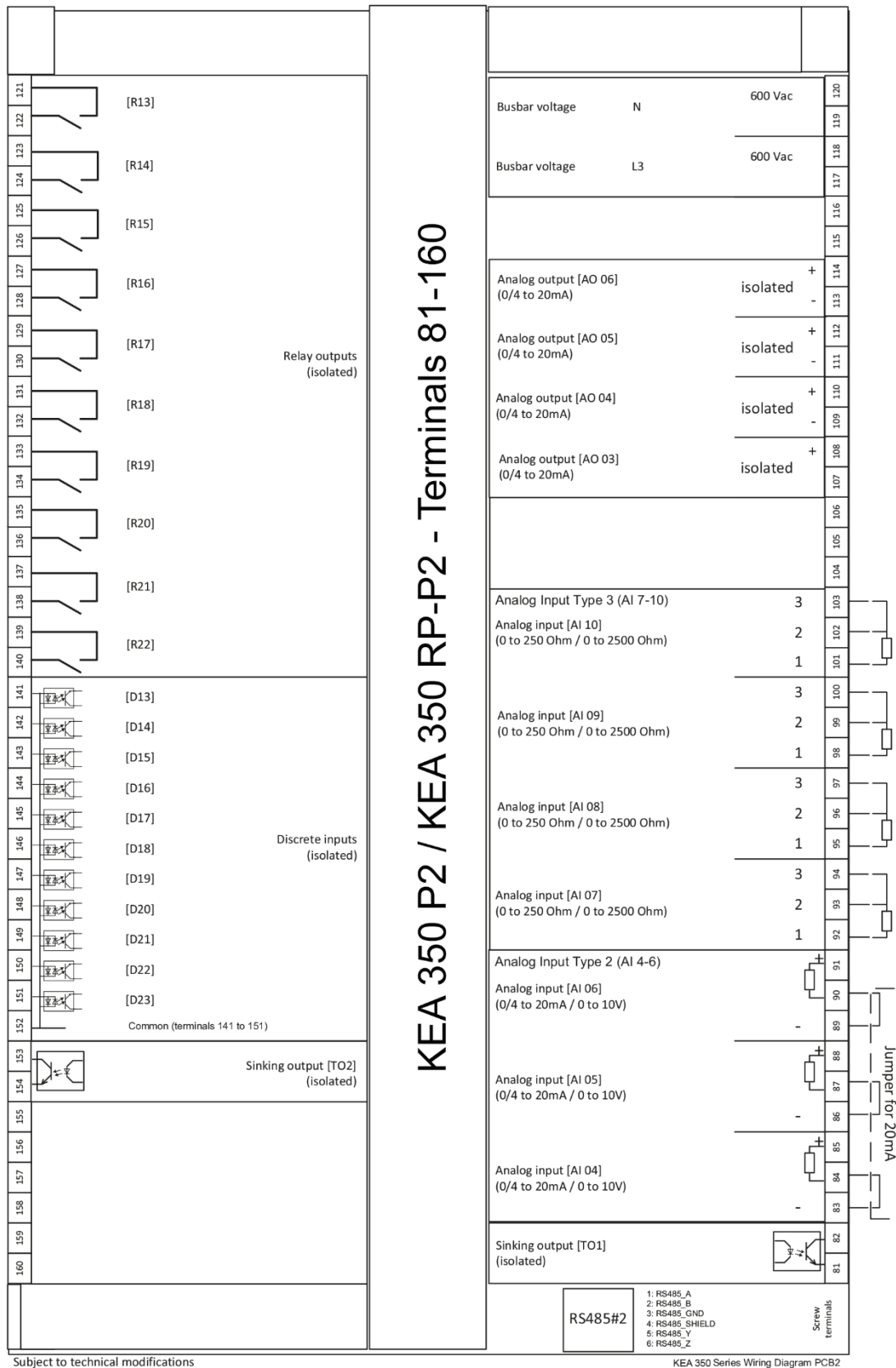


Abb. 6: Anschlussplan 1(2) KEA 350 RP-P2 / KEA 350 P2 (-LT)

Stift 61 Blechgehäuse: nicht verwenden; Kunststoffgehäuse mit HMI/Display: Erdung/Masse



3 Zugang über das Bedienfeld



Die folgenden Kapitel gelten nur für das Modell mit Bedienfeld und Display.

Bedienfeld / HMI / Display

Siehe Kapitel für eine detaillierte Beschreibung des Bedienfelds mit Display und Schaltflächen.



Schaltflächen können durch das ToolKit mit dem Parameter 12978 S. 167/ S. 1095 "Tastensperre" deaktiviert werden

3.1.1 Grundlegende Navigation

Hauptseite

Nach dem Start wird auf dem Gerät die Hauptseite / Startseite (Abb. 8) angezeigt.

Die Hauptseite ist in die folgenden Bereiche unterteilt:

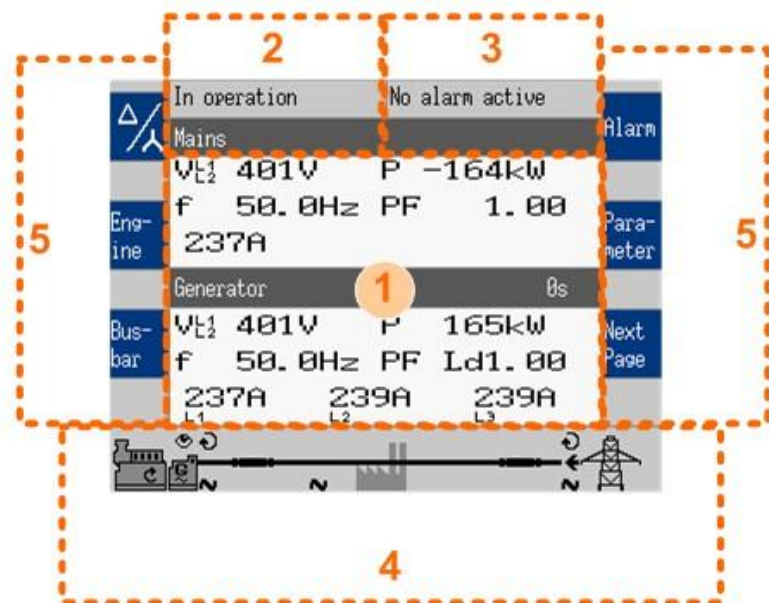


Abb. 8: Hauptseite

- 1 Werte
- 2 Statusmeldungen
- 3 Alarme
- 4 Blindschaltbild
- 5 Aktuelle Softkey-Funktionen

Werte [1]

Der Abschnitt „Messwerte“ (Abb. 83/1) zeigt alle Messwerte inkl. Spannungen, Ströme, Frequenzen, Leistungen und Leistungsfaktorwerten an.



Wenn die Anzeige der Netzdaten deaktiviert ist, werden auf der Hauptseite nur die Generatordaten in größerer Schrift angezeigt.



Änderungen am Inhalt dieses Bereichs sind vom ausgewählten Untermenü abhängig. Informationen zu den einzelnen Menüseiten finden Sie in Kapitel 4.1.5 „Sondermenüseiten“ auf Seite 121

Statusmeldungen [2]

Der Abschnitt „Statusmeldungen“ (Abb. 83/2) zeigt die aktuellen Betriebsinformationen an.



Eine Liste der verfügbaren Betriebsstatus finden Sie in Kapitel 9.5.3 „Statusmeldungen“ auf Seite 1135.

Alarme [3]

Der Abschnitt „Alarmmeldung“ (Abb. 83/3) zeigt die zuletzt eingelaufene und noch nicht quittierte Alarmmeldung an.



Eine Liste der verfügbaren Alarmmeldungen finden Sie in Kapitel 9.5.4.2 „Alarme“ auf Seite 1141.

Blindschaltbild [4]



Das Blindschaltbild (Abb. 83/4) zeigt den aktuellen Status des Motors und der Leistungsschalter an.









Dieser Abschnitt wird auch zur Direktbedienung der Anlage verwendet. Weitere Informationen siehe Kapitel 5.2.2 „Betriebsart HAND“ auf Seite 594.

Softkeys [5]

Die Softkeys (Abb. 83/5) ermöglichen die Navigation zwischen Seiten, Ebenen und Funktionen sowie die Konfiguration und die Bedienung.

Gruppe	Softkey	Zweck	Beschreibung
Anzeige		Anzeigemodus	Der nächste Schritt, um alle gemessenen (Phase-Phase/Phase- Neutral) Spannungen eine nach der anderen anzuzeigen.
		Kundenkonfigurierbare Seite 1 (und 2)	Ändern zu „kundenspezifische Seite 1 (oder 2)“
			Hinweise Die Bezeichnung dieses Softkeys ist auch konfigurierbar.
Gruppe	Softkey	Zweck	Beschreibung

Betrieb		CAN 1	Umschalten zur Seite „CAN Schnittstellenstatus 1“.
		CAN 2	Umschalten zur Seite „CAN Schnittstellenstatus 2“.
		Ext. E/A	Umschalten zur Seite der externen Digital-E/A.
		Int. E/A	Umschalten zur Seite der internen Digital-E/A.
		Werteanzeige rücksetzen Wartung rücksetzen	Rückstellen der angezeigten Maximalwerte. Rücksetzen des Wartungsaufrufzählers.
		Wert erhöhen	Erhöht den ausgewählten Wert.
		Wert verringern	Verringert den ausgewählten Wert.
		Eingabe bestätigen	Bestätigt und speichert den geänderten Wert.
		Quittierungsmeldung	Bestätigt/löscht die Nachricht bzw. das Ereignis.
		Schalter öffnen	Öffnet den Netz-/Generatorschalter (Betriebsart HAND).
		Schalter schließen	Schließt den Netz-/Generatorschalter (Betriebsart HAND).
		Code erforderlich	Fordert einen Blinkcode für eine Fehlermeldung von der ECU an.
		Rücksetzen	Durch wiederholtes Drücken dieses Softkeys werden alle Setzt den Blinkcode zurück (Sonderseite J1939).
	Navigation		Nach oben
		Nach unten	Wählt den nächsten Wert/Eintrag aus.
		Cursorposition verschieben	Verschiebt die Cursorposition.
		Zurück	Zurück zum vorherigen Menü.
		Nächste Seite	Wechselt zur nächsten Seite bzw. zum nächsten Bildschirm des aktuellen Menüs.
		Seite „Parameter“	Zeigt den Seite „Parameter“ an.
		Alarmanzeige	Zeigt die Alarmanzeige an.

Statussymbole

Menüseite	Symbol	Zweck	Beschreibung
Hauptseite		Betriebsart „Spannungsanzeige“	Der Index des Symbols zeigt an, ob eine Dreieck- oder Sternspannung angezeigt wird und welche Phasen angezeigt werden.
Blindschaltbild		Rechtsdrehfeld	Das Generator-, Netz- oder Sammelschienenendrehfeld bewegt sich im Uhrzeigersinn.
		Linksdrehfeld	Das Generator-, Netz- oder Sammelschienenendrehfeld bewegt sich gegen den Uhrzeigersinn.
		Spannung entdeckt	Am entsprechenden Messpunkt (Generator, Sammelschiene oder
		Überwachung aktiviert	Die Motorverzögerung der Überwachung ist abgelaufen und die Wächterfunktionen sind aktiviert.
		Spannung bezogen	Die Spannung wird bezogen (am Netzübergabepunkt).
		Spannung geliefert	Die Spannung wird geliefert (am Netzübergabepunkt).
	Alarmliste		Alarmbedingung
		Alarmklasse A/B/C/D/E/F vor	Das Symbol mit „!“ gibt an, dass ein Alarm der Klasse A/B/C/D/E/F vorhanden ist.
		Alarmklasse A/B/C/D/E/F nicht vorhanden	Das Symbol ohne „!“ gibt an, dass kein Alarm der Klasse A/B/C/D/E/F vorhanden ist.
Sollwerte		Generatorleistung	Gibt die Generatorleistung (Istwert) an.
		Netzleistung	Gibt die Netzleistung (Istwert) an.
Synchronoskop		Phasenwinkel	Gibt den Ist-Phasenwinkel zwischen Sammelschiene und Netz -
Zu- und Absetzen		Schalter geschlossen	GLS des entsprechenden Geräts ist geschlossen.
		Schalter geöffnet	GLS des entsprechenden Geräts ist geöffnet.
		Zusetzen	Der Generator wird dem (mehrfachen) Aggregatsystem „zuge - setzt“.
		Absetzen	Der Generator wird vom (mehrfachen) Aggregatsystem „abge - setzt“.
LogicsManager		Anzugsverzögerung	Verzögerung vor der Ausgabe ist WAHR.
		Abfallverzögerung	Verzögerung vor der Ausgabe ist FALSCH.
		WAHR/aktiviert	Variable ist WAHR (LogicsManager). Das Bit ist aktiviert (CAN Schnittstelle). Verzögerung aktiviert
		FALSCH/deaktiviert	Variable ist FALSCH (LogicsManager). Das Bit ist deaktiviert (CAN Schnittstelle). Verzögerung deaktiviert



In den folgenden Kapiteln werden die einzelnen Menüseiten erläutert.
Informationen zu Standard-Softkeys und Statussymbolen finden Sie in Kapitel 4.1.1 „Grundlegende Navigation“ auf Seite 112.

3.1.2 Die Startseite

Allgemeine Hinweise







	GCB open	GCB fail to open	
△	Mains		Alarm
	V _{L1} 00.0V	P 00.0kW	
Cust. 1	f 00.0Hz	PF ----	Parameter
	0000		
	Generator 0s		
Cust. 2	V _{L1} 00.0V	P 000kW	Next Page
	f 00.0Hz	PF ----	
	0000	0000	0000

Abb. 8: START-Seite/-Bildschirm

- Die Taste „Startseite“ bringt Sie mit einem Klick zurück zum Ausgangspunkt der Übersicht: Startseite / Startbildschirm
- Die „Startseite“ bietet Anzeigealternativen durch den Parameter 4103 S. 167 „Ansicht Startseite“
 - Generator
 - Generator/Netz
 - Generator/Sammelschiene
 - Generator/Motor
- Mit dem Parameter 4129 S. 167 „Onlinediagramm mit Netz“ kann eingestellt werden, ob das Blindschaltbild mit oder ohne Netz dargestellt wird.
- Zwei anpassbare Schaltflächen ermöglichen eine Auswahl der Anzeigen von Motor- und Zusatzwerten (voller Zugriff über Toolkit; Name/Beschreibung kann nicht über HMI geändert werden)
- Menüpfad: „Parameter → HMI konfigurieren → Kundenseite X konfigurieren“
- Zwei Helligkeitsstufen können von LogicsManager geschaltet werden. Verwendung z. B. für:
 - Festgelegte Tastenaktivierung
 - Helligkeitsreduzierung auf Kommando-Brücke (Schiffe)
 - Energieeinsparung
- Menüpfad: „Parameter → HMI konfigurieren → Display konfigurieren“
- Tastatursperrfunktion wird durch LogicsManager 12978 S. 167/ S. 1095 festgelegt. Das Ergebnis ist als Eingangsvariable 11924 S. 1073/ S. 1085 verfügbar (und kann mit 86.30 verwendet werden).
- Menüpfad (nur Toolkit): „Parameter → HMI konfigurieren → Display konfigurieren“

Anzeigealternativen

Die Startseite ermöglicht eine Reihe an vorprogrammierten, Softkey-gesteuerten Anzeigevarianten.

- Generator
 - Spannung (D - V) – auswählbar durch Softkey [1]
 - Leistung
 - Leistungsfaktor LF
 - Frequenz
 - Strom (L1, L2, L3)
- Generator/Netz
 - Generatorwerte wie oben beschrieben, zusätzlich für Netz
 - Spannung
 - Frequenz
 - Stromstärke
 - Leistung
 - cos.phi
- Generator/Sammelschiene
 - Generatorwerte wie oben beschrieben, zusätzlich für Sammelschiene
 - Spannung
 - Leistung
 - Frequenz
- Generator/Motoren
 - Generatorwerte wie oben beschrieben, zusätzlich für Motor
 -  Motordrehzahl (Upm)
 -  Öldruck (bar oder psi)
 -  Wassertemperatur (°C oder °F)
 -  Betriebsstunden (h)
 -  Batteriespannung (V)
 -  Füllstand (%)
- Generator/LS-5
 - Generatorwerte wie oben beschrieben, und zusätzlich für LS-5
 - Spannung
 - Leistung
 - Frequenz

- Generator/Netz (LS5)
 - Generatorwerte wie oben beschrieben, und zusätzlich für die von LS-5 gemessenen Netzwerte, wenn ein Betriebsmodus (Parameter 3444 S. 258) mit L- NLS ausgewählt ist.
 - Spannung
 - Leistung
 - Frequenz

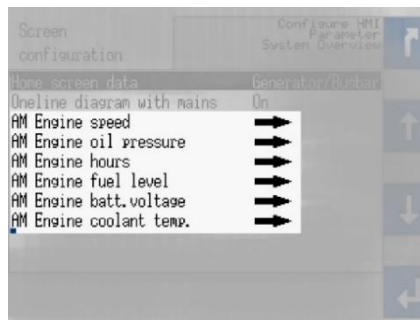


Abb. 9: AnalogManager für „Motor“ Werte in der Startseite



„Motoren“ Parameterauswahl

Die Werte, die in „Motoren“ angezeigt werden sollen, können über die AnalogManager-Definition der Parameter unter „Parameter → HMI konfigurieren → „Seitenkonfiguration“ ausgewählt werden. Menütexte und Symbole können nicht verändert werden!

4 Betrieb

Im Betrieb kann die Aggregatesteuerung manuell oder ferngesteuert werden.

Der Bedienfeldzugriff wird in Kapitel 4.1 „Zugang über das Bedienfeld“ auf Seite 112 beschrieben.

Der ToolKit-Zugriff wird in Kapitel 4.2.6 „Werte in ToolKit anzeigen und parametrieren“ auf Seite 149 beschrieben.

Der Zugriff über das Fernbedienfeld RP 300 wird in Kapitel und im Technischen Handbuch „37593 RP 300“ beschrieben.

Der PLC-Zugriff hängt von der Schnittstelle und dem zur Kommunikation verwendeten Datentelegramm ab.



Struktur/Menü siehe „Menüstruktur“ auf Seite 110.

4.1 EINSCHALTEN

Verhalten beim Starten von KEA 3X0

Der Startvorgang der KEA 3X0 kann durch folgende Gründe verursacht werden:

- EINSCHALTEN
- Aus- und Wiedereinschalten, z. B. durch 1701 S. 187 „Werkseinstellung wiederherstellen“.
- Wiederherstellung der Stromversorgung nach einem Stromausfall

Dieser Vorgang wird auf der HMI der Kunststoffgehäuseversion oder über die LEDs der Blechgehäuseversion visualisiert.



Verwenden des USB-Service-Anschlusses

Wenn das Gerät eingeschaltet und ein PC/Laptop über den USB-Service-Anschluss angeschlossen ist, kann es passieren, dass im eingblendeten USB-Fenster nicht alle Dateien und/oder der richtige freie Speicher im Gerät angezeigt werden: Trennen Sie die USB-Verbindung zum Gerät und schließen Sie das Gerät wieder an, nachdem die KEA gestartet wurde.

Wenn das Gerät eingeschaltet und der USB-Service-Anschluss angeschlossen ist, kann es passieren, dass ein angeschlossenes USB-Gerät nicht ordnungsgemäß erkannt wird: Trennen Sie die USB-Verbindung zum Gerät und schließen Sie das Gerät wieder an, nachdem die KEA gestartet wurde.

Beim Aus-/Einschalten der KEA 3X0 geht die USB-Verbindung verloren: Trennen Sie die USB-Verbindung zum Gerät und schließen Sie das Gerät wieder an und/oder stellen Sie die USB-Verbindung wieder her, nachdem die KEA gestartet wurde.

Verhalten beim Starten der Kunststoffgehäuseversion (HMI)

Neueinschalten

- Tasten werden beleuchtet.
- Einschaltbildschirm wird angezeigt.
 - Der rote Balken am unteren Rand zeigt den Erfüllungsgrad an.
- Die Startseite wird mit den gemessenen Werten und Statusinformationen angezeigt.
 - Die Beleuchtung der Tasten wird den Standardeinstellungen entsprechend deaktiviert. Die Taste STOP leuchtet u. U. weiterhin.
 - Das Warndreieck blinkt, wenn nicht quitierte Alarmmeldungen vorhanden sind.

Aus-/Einschalten

- Die Warn-LED blinkt mit hoher Frequenz.
- (Danach wird der Standardeinschaltvorgang durchgeführt:)
- Tasten werden beleuchtet.
- Einschaltbildschirm wird angezeigt.
 - Der rote Balken am unteren Rand zeigt den Erfüllungsgrad an.
- Die Startseite wird mit den gemessenen Werten und Statusinformationen vor dem Aus-/Einschalten angezeigt.

Verhalten beim Starten der Blechgehäuseversion

Neueinschalten

- Die LEDs blinken.
- Die LEDs leuchten abhängig vom Status der Aggregatesteuerung.

Aus-/Einschalten

- Die Warn-LED blinkt mit hoher Frequenz.
- (Danach wird der Standardeinschaltvorgang durchgeführt:)
- Die LEDs blinken.
- Die LEDs leuchten abhängig vom Status der Aggregatesteuerung.

4.2 Betriebsart wählen

Einschalten

Die Aggregatesteuerungen werden in der durch den Parameter 1795 [Einschalten in Betriebsart] festgelegten Betriebsart gestartet.

Weitere Informationen siehe Kapitel 4.4.5. „Betriebsarten konfigurieren“ auf Seite 350.

Betriebsart auswählen

Die Betriebsart kann ausgewählt werden über:

- Bedienfeldtasten (Kunststoffgehäusevariante, Fernbedienfeld RP 300 oder VNC-Client)
- HMI-Konfiguration (Kunststoffgehäusevariante, Fernbedienfeld RP 300 oder VNC-Client)
- Fernsteuerung über Schnittstellen
- ToolKit

In den folgenden Kapiteln wird der manuelle Zugang zum Bedienfeld beschrieben.

4.2.1 Betriebsart STOP

Verwendung



Mit der Taste STOP aktivieren Sie die Betriebsart STOP.



Beachten Sie die folgenden Hinweise bezüglich der Systemreaktion nach Aktivierung der Betriebsart STOP.

⇒ Die STOP-LED leuchtet auf dem Bedienfeld; auf der ToolKit-Startseite befindet sich das STOP-Symbol links neben dem Antriebsgerät.

Systemreaktion

In der Betriebsart STOP wird weder der Motor noch der GLS bedient. In Abhängigkeit des Betriebsmodus werden die Leistungsschalter bedient.



Gefahren bei falscher Verwendung der Betriebsart STOP

Die Betriebsart STOP ist nicht identisch mit dem NOT-AUS.

In einigen Fällen führt die KEA zusätzliche Funktionen aus, bevor der Motor gestoppt wird, wie das Abkühlen des Motors.

- **Für die Not-Aus-Funktion muss ein Digitaleingang vom Typ NOT-AUS verwendet werden, der als Alarmklasse F programmiert ist.**

Falls die Betriebsart STOP ausgewählt wird, während der Motor bereits angehalten war, geschieht Folgendes:

- Der GLS wird nicht geschlossen.
- Der Kraftstoffmagnet wird nicht aktiviert.
- Die Startanforderung wird ignoriert.
- Die Start-Bedientasten (Softkeys) werden deaktiviert.
- Die Motor-/Generatorüberwachung bleibt aktiviert (Ausnahme: alle Überwachungen, die über die Motordrehzahl verzögert werden).

Falls die Betriebsart STOP ausgewählt wird, während der Motor aktiv war, geschieht Folgendes:

- Abhängig vom aktuellen Betriebsmodus wird ein weiches Abschalten ausgelöst.
- Durch erneutes Drücken der Taste STOP wird der GLS geöffnet.
- Wird die Taste STOP erneut gedrückt, wird der Nachlauf unterbrochen.

Falls die Betriebsart STOP ausgewählt wird, während der Motor einen Nachlauf ausführt, geschieht Folgendes:

- Ein erneutes Betätigen der Taste STOP führt zum sofortigen Abbruch des Nachlaufs und stoppt den Motor.



Wenn die Zustände der LogicsManager Funktion „Freigabe NLS“ (Parameter 12923 S. 271/ S. 1094) WAHR sind, wird der NLS erneut geschlossen, falls er in der Betriebsart STOP geöffnet ist.

4.2.2 Betriebsart HAND

Allgemeine Verwendung

In der Betriebsart HAND (Betriebsarttaste „MAN“ leuchtet) können der Motorleistungsschalter und andere Leistungsschalter mit den Tasten unten im Display (Softkeys) bedient werden. Außerdem können die Start (I)/Stopp (O)-Tasten zum Starten oder Stoppen des Motors verwendet werden.

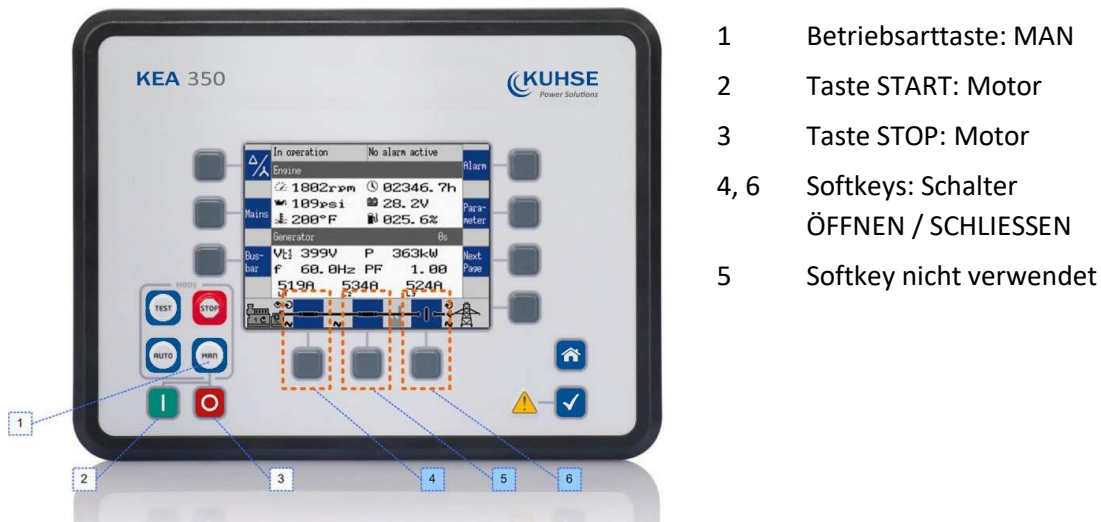


Abb. 10: KEA 350 MAN-Tasten



→ Aktivieren Sie mit der Betriebsarttaste „MAN“ die Betriebsart HAND.
⇒ Die Taste MAN leuchtet.



Die Schalter öffnen sofort ohne Leistungsreduzierung. Um den Schalter ohne Last zu öffnen, muss die Last manuell auf der Seite „Sollwerte“ verringert werden (Kapitel 4.1.5 „Sondermenüseiten“ auf Seite 121).

Beispiel für Betriebsart A01

So starten Sie den Motor:



→ Drücken Sie die Taste [I] unter der Taste MAN.
⇒ Erfolgreich: Der Motor startet, und der gebogene Pfeil und das Augensymbol werden angezeigt.

Fehlerhaft: Es erfolgt keine Änderung in der Anzeige, bis eine Meldung den Startfehler anzeigt.













So stoppen Sie den Motor:



→ Drücken Sie die Taste [O] rechts unter der Taste MAN.
⇒ Erfolgreich: Der Motor stoppt, und der gebogene Pfeil und das Augensymbol werden ausgeblendet.

Fehlerhaft: Es erfolgt keine Änderung in der Anzeige, bis eine Meldung den Stopfehler anzeigt.

Übersicht

Funktion/Status	Symbol	Verfügbar in Betriebsmodus										
		A01	A02	A03	A04	A05	A06	A07	A08	A09	A10	A11
Starten/Lauf des Motors	 / 	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Stoppen/Stillstand des Motors	 / 	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ein Befehl zum Öffnen des Schalters wird ausgegeben, oder die Schließung des Schalters wird blockiert			✓									
Kein definierter Schalterstatus			✓									
GLS öffnen				✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
GLS schließen				✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
GGS öffnen ¹						✓	✓			✓	✓	✓
GGS schließen ¹						✓	✓			✓	✓	✓
NLS öffnen					✓		✓		✓	✓		✓
NLS schließen					✓		✓		✓	✓		✓



¹ Der GGS kann nicht über einen Softkey bedient werden.







Symbol	Beschreibung
	Das Generator- oder Netzdrehfeld bewegt sich im Uhrzeigersinn.
	Das Generator- oder Netzdrehfeld bewegt sich gegen den Uhrzeigersinn.
	Am entsprechenden Messpunkt (Generator, Sammelschiene oder Netz) wird eine Spannung gemessen.
	Die Motorverzögerung der Überwachung ist abgelaufen und die Wächterfunktionen sind aktiviert.
	Die Spannung wird bezogen (am Netzübergabepunkt).
	Die Spannung wird geliefert (am Netzübergabepunkt).

Tabelle 1: Statussymbole

4.2.3 Betriebsart AUTOMATIK

Allgemeine Verwendung

In der Betriebsart AUTOMATIK („AUTO“) werden alle Motoren, der GLS und/oder der NLS entweder über eine Schnittstelle oder automatisch über die Steuerung (z. B. bei einem Netzausfall) bedient.



Die Funktion der KEA hängt davon ab, ob und wie die externen Signale eingesetzt werden.



Mit der Taste [AUTO] aktivieren Sie die Betriebsart AUTOMATIK.

⇒ Wenn die Betriebsart erfolgreich geändert wurde, leuchtet die Taste [AUTO].



Detailliertere Beschreibungen der Start-/Stoppssequenz des Motors und der zugehörigen Parameter finden Sie in Kapitel 4.4.5.2 „Betriebsart AUTO – Automatikbetrieb“ auf Seite 351.

In den folgenden Abschnitten werden kurz die Hauptfunktionen erläutert.

Motor starten

Der Motor wird über ein Fernstartsignal gestartet.

Voraussetzungen:

- Die Betriebsart steht auf AUTOMATIK.
- Die Startanforderung ist durch die LogicsManager Bedingung „Startanf. in AUTO“ aktiviert.
- Es tritt kein Abstellalarm auf. (Erläuterungen zu den Alarmklassen finden Sie in Kapitel 9.5.1 „Alarmklassen“ auf Seite 1134.)
- Der Motor ist bereit.
- Der GLS ist offen.

Notstrombetrieb (AMF)



Der Notstrombetrieb ist in den Betriebsmodi **A04**, **A06**, **A07**, **A08**, **A09** und **A11** verfügbar.

Wenn die Betriebsart AUTOMATIK aktiviert ist und der Netzstrom ausfällt, werden der Motor und die Leistungsschalter entsprechend des aktuellen Betriebsmodus betrieben.

Voraussetzungen:

- Die Betriebsart steht auf AUTOMATIK.
- Der Parameter „Notstrom“ steht auf „Ein“.
- Die parametrisierten Grenzen für den Netzausfall wurden erreicht.
- Die parametrisierten Verzögerungszeiten sind abgelaufen.
- Es tritt kein Abstellalarm auf. (Erläuterungen zu den Alarmklassen finden Sie in Kapitel 9.5.1 „Alarmklassen“ auf Seite 1134.)
- Der Motor ist bereit.

4.2.4 Betriebsart TEST

Allgemeine Verwendung

Die Betriebsart („TEST“) ist in der Regel eine temporäre Betriebsart. Der Zweck ist, das Gerät zu testen.

Beim Wechsel in die Betriebsart TEST wird unabhängig von einer AUTOMATIK-Startreihenfolge immer der Motor gestartet. Außerdem unterstützt die Betriebsart TEST ebenfalls Notstrombetrieb und Sprinklerbetrieb (wenn ein Netzausfall während des Testbetriebs auftritt). Die Betriebsart TEST unterstützt verschiedene Unterbetriebszustände, sodass der Bediener wählen kann, ob die Schalter während des Testbetriebs geschlossen werden, oder ob die Betriebsart nach dem Testbetrieb geändert wird.



Die Funktion der KEA hängt davon ab, ob und wie die externen Signale eingesetzt werden.



- Mit der Taste [TEST] aktivieren Sie die Betriebsart TEST.
⇒ Wenn die Betriebsart erfolgreich geändert wurde, leuchtet die Taste [TEST].



Kurze Zeit vor Ablauf des TESTs blinkt die Taste.

Detailliertere Beschreibungen der Start-/Stoppssequenz des Motors und der zugehörigen Parameter finden Sie in Kapitel 4.4.5.3 „Betriebsart TEST“ auf Seite 353.

In den folgenden Abschnitten werden kurz die Hauptfunktionen erläutert.

4.3 Wiederherstellen der Spracheinstellung über HMI, Tasten und Softkeys

Drücken Sie zum Ändern der Spracheinstellung über HMI die Softkeys (Tasten) in der folgenden Reihenfolge:



Der Sprachparameter liegt auf Codestufe „0“, sodass die Anweisung mit jeder Codestufe funktioniert.

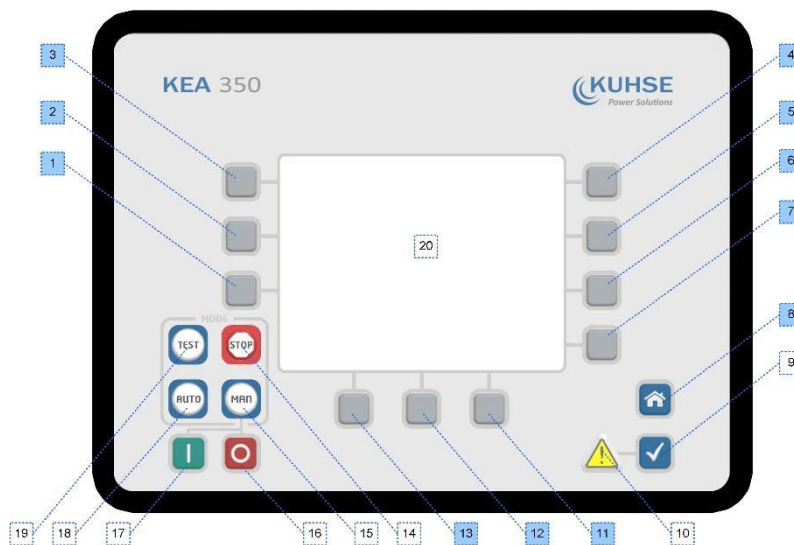
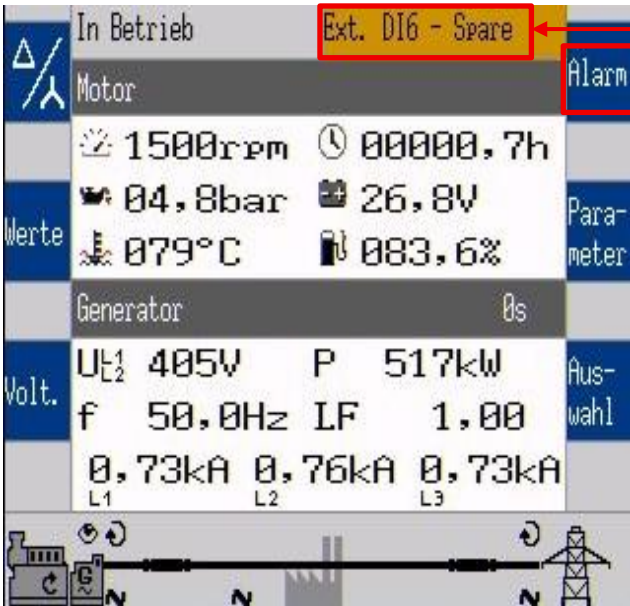


Abb. 11: Bedienfeld und Display

1. Drücken Sie die Taste [STARTSEITE] einmal, um zur Startseite zurückzukehren.
 2. Drücken Sie den Softkey [6] einmal, um zur Seite „Parameter“ zu gelangen.
 3. Drücken Sie den Softkey [3] einmal, um zur Seite „Sprache / Uhr konfigurieren“ zu gelangen.
 4. Drücken Sie den Softkey [7] einmal, um die Spracheinstellung zu ändern.
 5. Drücken Sie die Softkeys [11] oder [12], um die gewünschte Sprache auszuwählen.
 6. Drücken Sie den Softkey [7] einmal, um die Spracheinstellung zu bestätigen.
- ⇒ Die gewünschte Anzeigesprache wird wiederhergestellt.

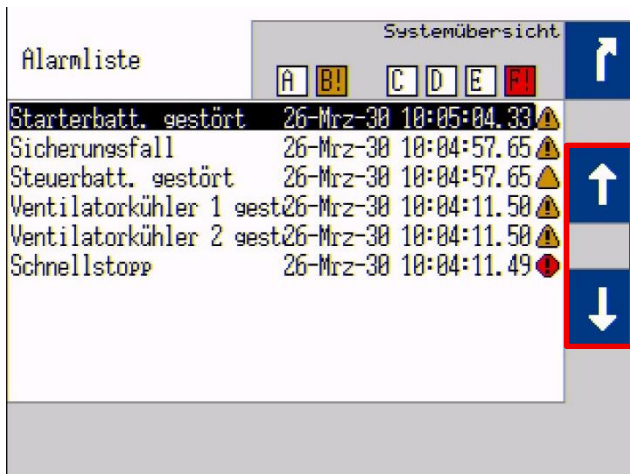
4.4 Quittierung von Fehlern



1. oben rechts im Display wird die zuletzt aufgelaufene **Fehlermeldung** angezeigt
2. wenn der Menüpunkt „Alarm“ nicht am rechten Rand der LCD Anzeige zusehen ist, drücken Sie den „Home-Button“



3. Um die **Alarmliste** aufzurufen, drücken Sie den **Softkey** welcher der Alarmliste zugeordnet ist



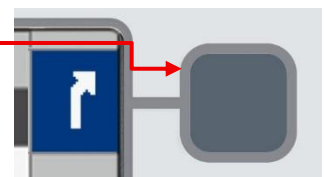
4. In der Alarmliste werden die aufgelaufenen **Fehler in chronologischer Reihenfolge** angezeigt. Um eine bestimmte Fehlermeldung auszuwählen, nutzen Sie die **Softkeys** welche den **hoch/runter Pfeiltasten** am rechten Bildschirmrand zugeordnet sind.

5. **ACHTUNG** wenn neben der Fehlermeldung das **gelbe Achtungssymbol** zu sehen ist, kann der Fehler nicht quittiert werden, da der Fehler noch ansteht.

6. Wenn der aufgetretene **Fehler behoben** wurde, kann er über die **Quittierungstaste** quittiert werden



7. Nachdem alle gewünschten Fehler quittiert wurden, können Sie die Alarmliste verlassen, drücken Sie dazu den „Home-Button“ oder den **Softkey „Zurück-Pfeil“**



8. Der **Home-Screen** wird nun wieder angezeigt.